

## BIRKHUHN PORTRAIT

Birkhühner gehören zu den Raufusshühnern und leben oberhalb der Waldgrenze in den Alpen und Voralpen, ab etwa 1900 m. Von März bis Juni versammeln sich die Männchen auf ihren speziellen Plätzen – sog. Balzplätzen oder Arenen, wo sie kleine Territorien verteidigen und gegeneinander antreten, um die Weibchen zu beeindrucken.

Die Birkhuhnbalz begleite ich seit fünf Jahren – eines meiner grössten Projekte. Dieses Bild entstand vor zwei Jahren, während drei aufeinanderfolgenden, bitterkalten Morgen bei -12° C. Auf dem Balzplatz lag noch Schnee und ich verbrachte jeweils rund fünf Stunden unter dem Tarnnetz. Ich hatte selten eine so unangenehme Kälte in den Füßen und Händen, aber die Bilder rechtfertigten jeden einzelnen Moment.

Die Aktivität war aussergewöhnlich stark und die Vögel erstaunlich zutraulich. Eines der Männchen kam bis auf etwa einen Meter an mich heran, viel zu nah, um ihn überhaupt fotografieren zu können. Ich musste warten, bis er wieder etwas Distanz gewann, um dieses Detailbild festhalten zu können.

Genau das schätze ich daran, Jahr für Jahr denselben Ort aufzusuchen: Man erweitert nicht nur sein Portfolio über die klassischen Kampfbilder hinaus, sondern beginnt auch, einzelne Individuen zu erkennen. Dieses Bild freut mich besonders, weil ich vorher noch nie eine so nahe, klare Detailaufnahme eines Birkhuhns machen konnte.

Black grouse live above the treeline in the Alps. From March to June, the males gather on special sites – called a Lek – where they defend small territories and fight each other to impress the females.

I've been documenting the black grouse lek for five years – one of my largest ongoing projects. This photo was taken two years ago during three bitterly cold mornings reaching -12 °C. Snow still covered the lekking place, and I spent around five hours lying camouflaged on the ground each day. I've rarely had cold feet & hands hurt this much, but the results made it worthwhile.

The activity was intense: constant fights and lots of movement – and surprisingly trusting birds. One male even came within a metre of me, far too close to photograph. I waited until he moved off a bit so I could capture this detailed close-up.

That's what I love about returning to the same place year after year: not only do you expand your portfolio beyond the classic action shots, you also begin to recognise individual birds.